

Gersprenzschule

Reinheim



Friedrichstraße 22-24

64354 Reinheim

Tel 06162 • 91 27 53

Fax 06162 • 91 27 67

Mail: schulleitung@gersprenzschule-reinheim.de

Schulcurriculum Sachunterricht

Stand: 08/06/2015

Verabschiedet von der Gesamtkonferenz am 09.07.2015

Inhaltsverzeichnis

1. Das Kerncurriculum Sachunterricht für die Primarstufe	3
1.1. Kompetenzorientierung und Beitrag des Faches zur Bildung	3
1.1.1 Aufbau des Kerncurriculums Sachunterricht	3
1.2. Darstellung der überfachlichen Kompetenzen.....	3
1.3. Kompetenzbereiche und Bildungsstandards für den Sachunterricht	5
1.4. Inhaltliche Konzepte des Faches (Inhaltsfelder)	8
2. Sachunterrichtscurriculum an der Gersprenzschule	9
2.1. Verbindliche Schwerpunkte im Fach Sachunterricht	9
2.2. Ergänzende Hinweise zu einzelnen Themen	10
3. Langfristiger Kompetenzaufbau - Bezug zu den Bildungsstandards.....	10
4. Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	16
4.1. Klassenarbeiten u. alternative Formen schriftlicher Leistungsbewertung	16
4.2. Kriterien zur Leistungsbewertung	16
4.2.1. Überfachliche Kompetenzen.....	17
4.2.2. Fachliche Kompetenzen des Sachunterrichtes	17
4.2.3. Verknüpfung fachlicher und überfachliches Kompetenzen.....	18
5. Weitere Schwerpunkte zur Förderung der Bildungsstandards (fachliche und überfachliche Kompetenzen) an der GSS in Reinheim	18
5.1. Förderung des eigenverantwortlichen Arbeitens (EVA-Curriculum).....	19
5.2. Gefühle zeigen - Gewalt vermeiden.....	20
5.3. Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen	21
6. Sonstiges	21

1. Das Kerncurriculum Sachunterricht für die Primarstufe

1.1. Kompetenzorientierung und Beitrag des Faches zur Bildung

Die inhaltlichen und methodischen Schwerpunkte im Sachunterricht der Gesamtschule orientieren sich an der Lebenswelt, den Interessen und Fragestellungen der Kinder. Dies ist Voraussetzung für eine individuelle Welterschließung und der Aneignung von Weltwissen. Der Sachunterricht fördert zum einen die Persönlichkeitsbildung der Schülerinnen und Schüler, zum anderen leistet er einen wichtigen Beitrag zur Vertrauens- und Selbstvertrauensentwicklung.

Überdies vermittelt er den Schülerinnen und Schülern Handlungskompetenzen (fachliche Kompetenzen), ohne dabei die individuelle Erhaltung bzw. den Aufbau von Neugier und Empathie zu vernachlässigen.

Die persönlichen Kinderfragen an die Sachunterrichtsthemen und die individuellen Deutungs- und Erklärungsmuster sind Grundlagen des Unterrichts. An ihnen wird im Unterricht angesetzt, sie werden benannt, geprüft und beurteilt. In diesem Prozess spielt das eigene Handeln und die Kommunikation mit anderen über verschiedene Lösungsmöglichkeiten eine wichtige Rolle, damit eigene Lösungs- und Deutungsansätze gefestigt, verworfen bzw. bewertet werden können.

Im Sachunterricht lernen die Kinder Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, sich dabei an Ordnungen und Strukturen zu halten und mit den Lebewesen und der Natur im Einklang zu leben.

1.1.1 Aufbau des Kerncurriculums Sachunterricht

Das Kerncurriculum für das Fach Sachunterricht in der Primarstufe stellt zunächst die überfachlichen Kompetenzen dar, die auch im Rahmen des Faches Sachunterricht erworben werden sollen.

Im Anschluss werden die drei Kompetenzbereiche Erkenntnisgewinnung, Kommunikation und Bewertung genauer erläutert.

Danach folgt die Beschreibung der fünf Inhaltsfelder (= Inhaltliche Konzepte = Leitideen) des Faches Sachunterricht: *Gesellschaft und Politik, Natur, Raum, Technik sowie Geschichte und Zeit*.

Im Rahmen der Arbeit innerhalb dieser Inhaltsfelder sollen die oben genannten Kompetenzen erworben werden.

1.2. Darstellung der überfachlichen Kompetenzen

(Hess. Kultusministerium: Kerncurriculum Hessen Primarstufe Sachunterricht S. 8 ff).

„Im Entwicklungsprozess der Lernenden kommt dem Aufbau überfachlicher Kompetenzen eine besondere Bedeutung zu. Dabei geht es um ein Zusammenwirken von Fähigkeiten und Fertigkeiten, personalen und sozialen Dispositionen sowie Einstel-

lungen und Haltungen. Den Lernenden wird hierdurch ermöglicht, in der Schule, in ihrem privaten und auch in ihrem künftigen beruflichen Leben Herausforderungen anzunehmen und erfolgreich und verantwortungsvoll zu meistern. Zu einer Entwicklung in diesem Sinne tragen alle Fächer gemeinsam bei (vgl. hierzu 5.1).

Mit Blick auf die überfachlichen Kompetenzen wird im [...] Kerncurriculum für Hessen zwischen vier zentralen Bereichen - mit ihren Dimensionen und Aspekten - unterschieden: (...)

Personale Kompetenz

- *Selbstwahrnehmung*: Die Lernenden nehmen ihre Interessen und Gefühle wahr und schätzen ihre Stärken und Schwächen realistisch ein. Sie entdecken ihre Gestaltungs- und Ausdrucksmöglichkeiten und entwickeln sie im Vertrauen auf die eigenen Fähigkeiten weiter.
- *Selbstkonzept*: Die Lernenden gehen mit Selbstvertrauen an die Lösung von Problemstellungen heran. Sie formulieren ihre Meinung und vertreten selbstbewusst ihre Interessen. Sie glauben daran, dass sie mit eigener Anstrengung ein Ziel erreichen können.
- *Selbstregulierung*: Die Lernenden formulieren Wünsche und Bedürfnisse und respektieren dabei die Wünsche und Bedürfnisse anderer. Sie drücken ihre Gefühle angemessen aus. Mit Situationen, Themen und Personen setzen sie sich kritisch auseinander und nehmen auch Kritik an. Sie reflektieren ihre Lernprozesse und Ergebnisse und setzen sich selbst Ziele.

Sozialkompetenz

- *Soziale Wahrnehmungsfähigkeit*: Die Lernenden nehmen unterschiedliche Bedürfnisse in sozialen Beziehungen wahr und zeigen Einfühlungsvermögen. Sie achten Andersartigkeit und Anderssein. Sie setzen sich für andere ein.
- *Rücksichtnahme und Solidarität*: Die Lernenden respektieren die Meinungen und Verhaltensweisen anderer. Sie helfen und unterstützen sich gegenseitig, gehen achtsam und unvoreingenommen mit anderen um.
- *Kooperation und Teamfähigkeit*: Die Lernenden halten sich an Regeln und Absprachen. Sie gehen auf andere ein und stimmen ihr Verhalten mit anderen ab. Sie bringen sich konstruktiv in die Gemeinschaft ein und kooperieren.
- *Umgang mit Konflikten*: Die Lernenden tragen Kritik konstruktiv vor, nehmen Kritik von anderen entgegen und reflektieren darüber. Sie sind in der Lage, um Verzeihung zu bitten und können anderen verzeihen. Sie setzen sich für faire Konfliktlösungen ein.
- *Gesellschaftliche Verantwortung*: Sie übernehmen Verantwortung für ihr eigenes Verhalten in der Gemeinschaft. Sie treten aktiv für ein gemeinschaftliches Ziel ein und treffen gemeinsam Entscheidungen. Sie nutzen ihre Möglichkeiten der Mitgestaltung und Mitsprache.
- *Interkulturelle Verständigung*: Die Lernenden nehmen unterschiedliche Verhaltensweisen von Menschen aus anderen Ländern wahr und deuten sie als kultur-

typische Gewohnheiten. Sie sind aufgeschlossen gegenüber anderen Kulturen und arbeiten mit Kindern verschiedener Herkunft zusammen.

Lernkompetenz

- *Problemlösekompetenz:* Die Lernenden bearbeiten Fragestellungen und kommen dabei zu sachgerechten Lösungen. Sie setzen sich selbst Ziele und reflektieren über Arbeitsprozess und Arbeitsergebnis. Sie planen ihre Arbeit und setzen sie schrittweise um. Dazu nutzen sie verfügbare Informationen.
- *Arbeitskompetenz:* Die Lernenden nutzen Strategien zur Lösung von Aufgaben, wählen Arbeitsmethoden anforderungsbezogen aus und wenden sie sachgerecht an.
- *Medienkompetenz:* Die Lernenden nutzen anforderungsbezogen unterschiedliche Medien gestalterisch und technisch. Sie dokumentieren ihre Lern- und Arbeitsergebnisse auch prozessbezogen und präsentieren Lern- und Arbeitsergebnisse mithilfe geeigneter Medien. Sie nutzen Neue Medien verantwortungsvoll und kritisch.

Sprachkompetenz

- *Lesekompetenz:* Die Lernenden lesen und rezipieren Texte unterschiedlicher Text-/Medienformen und wenden dabei verschiedene Strategien an. Sie entnehmen Informationen aus unterschiedlichen Text-/Medienformen und verstehen sie im jeweiligen Kontext. Sie denken über unterschiedliche Texte nach und nehmen dazu begründet Stellung.
- *Schreibkompetenz:* Die Lernenden verfassen eigene Texte sach- und adressatengerecht unter Berücksichtigung elementarer Schreibnormen.
- *Kommunikationskompetenz:* Die Lernenden hören anderen aufmerksam zu, drücken sich in Kommunikationssituationen verständlich aus und beteiligen sich konstruktiv an Gesprächen. Sie nehmen Kommunikations- und Interaktionsprozesse wahr und reflektieren sie" (Hess. Kultusministerium: Kerncurriculum Hessen Primarstufe Sachunterricht S. 8 ff).

Die überfachlichen Kompetenzen werden im fächerübergreifenden Unterricht gefördert und ausgebaut. Durch die Vernetzung der Fächer ist es möglich, Kompetenzen in vielfältigen Anforderungssituationen zu erwerben und anzuwenden.

1.3. Kompetenzbereiche und Bildungsstandards für den Sachunterricht

Der Sachunterricht wird in folgende Kompetenzbereiche unterteilt:

- Erkenntnisgewinnung
- Kommunikation
- Bewertung

Diese werden im Folgenden näher erläutert:

Erkenntnisgewinnung:

Von Geburt an sind Kinder neugierig und sie wollen die Welt selbstbestimmt und erkundend erschließen. Wenn sie in die Schule kommen, bringen sie daher unterschiedliches Vorwissen, differenzierte Interessen, Lernerfahrungen und Kompetenzen als Lernvoraussetzung mit. Hier beobachten, beachten und erforschen sie Sachverhalte und fertigen dann ihre individuellen Deutungsmuster dazu an, um Zusammenhänge zu erklären. Dabei spielen das eigene Fragen und Tun eine entscheidende Rolle. Dies kann frei oder geplant sein. Durch das Handeln werden neue Erkenntnisse gewonnen, die in weiteren Lernprozessen auf andere Sachverhalte übertragen werden können. So gestalten die Kinder ihre persönliche Lebenswelt mit und orientieren sich in ihr.

Bildungsstandards:

erkunden und untersuchen

Die Lernenden können

- betrachten und gezielt beobachten
- Vermutungen anstellen und Fragen formulieren
- Informationen sammeln und ordnen
- Problemstellungen benennen
- einen Versuch sachgerecht und unter Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte aufbauen, durchführen und auswerten
- Versuche unter einer Fragestellung planen, durchführen und auswerten, auch unter Veränderung von Parametern
- Messgeräte sachgerecht nutzen
- Merkmale vergleichen, strukturieren und einordnen
- Daten erheben, darstellen und auswerten
- Darstellungsformen deuten und sachbezogen nutzen
- Text- und Bildquellen in den jeweiligen Kontexten einordnen und auswerten
- Lösungsansätze finden, umsetzen und auswerten
- Erkenntnisse prüfen, bewerten und Konsequenzen für das eigene Handeln ableiten und beschreiben
- Pläne lesen und nutzen

planen und konstruieren

Die Lernenden können

- Entwürfe und Pläne erstellen
- Modelle nutzen, um Zusammenhänge zu erklären
- Pläne und Vorgangsbeschreibungen produktorientiert umsetzen

Kommunikation:

Die Sprache ist ein wichtiger Bestandteil, um miteinander und mit der Umwelt in Beziehung zu treten. Die Kommunikation ist die Voraussetzung dafür, dass gemeinschaftliches Leben funktionieren kann. Über den sprachlichen Austausch werden

Kompetenzen entwickelt und wichtige Kenntnisse über Weltzusammenhänge erworben.

Im Sachunterricht werden Vermutungen, Erkenntnisse und Beobachtungen über biologische, technische, gesellschaftliche, geographische, politische und historische Zusammenhänge im gemeinsamen Gespräch versprachlicht. So lernen die Kinder, sachbezogen zu kommunizieren und sie erarbeiten gemeinsam Erklärungs- und Deutungsmuster. Über längere Sicht entwickelt sich eine präzise sprachliche Ausdrucksfähigkeit bis hin zur Fachsprache.

Bildungsstandards:

darstellen und formulieren

Die Lernenden können

- treffende Begriffe und Symbole verwenden
- zu Planungs- und Auswertungsgesprächen sachbezogen einen Beitrag leisten
- Beobachtungen, Vermutungen, Erkenntnisse und Empfindungen als solche versprachlichen
- Interessen wahrnehmen und artikulieren
- Argumente prüfen, akzeptieren, modifizieren oder verwerfen
- Vereinbarungen aushandeln und darlegen

dokumentieren und präsentieren

Die Lernenden können

- Sachverhalte beschreiben und sachgerecht darstellen
- Ergebnisse in geeigneter Form festhalten
- geeignete Präsentations- und Darstellungsformen auswählen und einsetzen

Bewertung:

Im Sachunterricht sollen die Kinder zu kritischem Denken, Abwägen und Beurteilen angeregt werden. Jede Handlung beruht auf einer Entscheidung und diese wiederum auf einer Bewertung und Beurteilung. Die Kinder beleuchten unterschiedliche Sichtweisen, beurteilen und prüfen andere Begründungen und nehmen dann einen eigenen Standpunkt ein. Über diesen Weg entwickelt sich bei den Kindern ein Wertesystem und die Fähigkeit zur Perspektivenübernahme und Empathie, welche wichtige Voraussetzungen für demokratisches Handeln darstellen.

Im Laufe der Zeit leiten die Schülerinnen und Schüler dann ihr eigenes Handeln von geprüften und bewerteten Erkenntnissen ab. Dabei können sie Entscheidungen begründen, Vereinbarungen akzeptieren und einhalten.

Bildungsstandards:

Informationen, Sachverhalte und Situationen beurteilen

Die Lernenden können

- Reales, Fiktives und Virtuelles unterscheiden und einordnen
- die eigene Meinung unter Berücksichtigung verschiedener Sichtweisen begründen und vertreten

- Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges einordnen und in Bezug setzen
- gesellschaftliche und naturwissenschaftlich-technische Sachverhalte und Zusammenhänge benennen und hinterfragen
- Maßnahmen zur Erhaltung der eigenen Gesundheit und der anderer Lebewesen benennen

1.4. Inhaltliche Konzepte des Faches (Inhaltsfelder)

Die Kinder erschließen sich im Sachunterricht die Welt im Rahmen der folgenden fünf Inhaltsfelder:

Gesellschaft und Politik

Die Schülerinnen und Schüler erleben, dass sie soziale, kulturelle, politische, ökonomische und ökologische Gegebenheiten mitgestalten können und dass sie eine soziale Verantwortung haben.

Natur

Die Schülerinnen und Schüler erleben, dass sie eine Mitverantwortung für ihre Umwelt tragen und dass sich die Welt unter naturwissenschaftlichen Merkmalen betrachten und erklären lässt.

Raum

Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre Umwelt als Raum des Lebens, Handelns und Erfahrens. Sie erkennen, dass Menschen verantwortlich für die Erhaltung, Pflege und Gestaltung der Natur- und Kulturräume sind.

Technik

Das Wissen über Technik, die Kenntnisse von technischen Wirkungsweisen und das Wissen über die Auswirkungen der Technik helfen den Schülerinnen und Schülern sich in ihrer aktuellen und zukünftigen Lebenswelt zu orientieren.

Geschichte und Zeit

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein Geschichtsbewusstsein, bei welchem das Bewusstsein über die Temporalbegriffe (gestern-heute-morgen) eine wesentliche Rolle spielt. Außerdem ist die Unterscheidung von real und fiktiv essentiell.

Die Inhaltsfelder sollen im Sachunterricht nicht unabhängig voneinander betrachtet werden, vielmehr sollten sie miteinander vernetzt werden.

2. Sachunterrichtscurriculum an der Gersprenzschule

2.1. Verbindliche Schwerpunkte im Sachunterricht - interne Vereinbarung

Neben den verbindlichen Pflichtthemen sind im Themenspeicher mögliche Wahlthemen genannt, die über die Pflichtthemen hinaus behandelt werden können.

Klasse	1	2
	Behandelte Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Natur • Gesellschaft und Politik • Raum 	Behandelte Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Natur • Gesellschaft und Politik • Geschichte und Zeit • Raum
Pflichtthemen	1) Verkehrserziehung 2) EVA * 3) Umgang miteinander: Gefühle zeigen - Gewalt vermeiden 4) Schulkind werden /Unsere Schule 5) Natur im Jahreskreis: Frühblüher (Tulpe) oder Schmetterling	1) Verkehrserziehung 2) EVA * 3) Umgang miteinander: Gefühle zeigen - Gewalt vermeiden 4) Durch das Jahr/Zeit 5) Rund um ein Tier: Haustiere 6) Mein Körper: Zähne/gesundes Frühstück
Themenspeicher	Apfel, Igel, Herbst, Frosch, Unsere Sinne, Körper, Leben am Teich, Bäume (Blätter, Früchte), Löwenzahn, Müll	

Klasse	3	4
	Behandelte Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Technik • Geschichte und Zeit • Gesellschaft und Politik • Raum • Natur 	Behandelte Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Natur • Gesellschaft und Politik • Geschichte und Zeit • Raum • Technik
Pflichtthemen	1) Verkehrserziehung 2) EVA * 3) Umgang miteinander: Gefühle zeigen - Gewalt vermeiden 4) Sexualerziehung (3. oder 4.) 5) Umgang mit dem PC 6) Heimatkunde: Reinheim 7) Von der Pflanze zum Nahrungsmittel (Vom Korn zum Brot, Kartoffel)	1) Verkehrserziehung (Fahrradprüfung) 2) EVA * 3) Umgang miteinander: Gefühle zeigen - Gewalt vermeiden 4) Heimatkunde: Hessen 5) Übergang von der vierten in die fünfte Klasse 6) Historisches Thema (Ritter, Römer, Steinzeit, Dinosaurier) 7) Strom
Themenspeicher	Wasser, Wetter, Tiere im Winter, Wald, Magnetismus, Herbarium, Bionik, Indianer, Planeten, Weihnachten in anderen Ländern	

* EVA: Eigenverantwortliches Arbeiten (vgl. Pkt. 5.1 bzw. Konzept der Gersprenzschule auf der Homepage)

2.2. Ergänzende Hinweise zu einzelnen Themen

- In der *Unterrichtseinheit Hessen* erfolgt das Berechnen des Maßstabes im Rahmen des Mathematikunterrichtes.

3. Langfristiger Kompetenzaufbau - Bezug zu den Bildungsstandards

Kompetenzbereich	Bildungsstandards	Jahrgangsstufe $\frac{1}{2}$											Jahrgangsstufe 3/4						
		Verkehrserziehung	Schulkind werden - unsere Schule	Mein Körper: Zähne / gesundes Frühstück	Durch das Jahr	Rund um ein Tier	Eigenverantwortliches Arbeiten	Natur im Jahreskreis	Umgang miteinander	Strom	Miteinander leben	Heimatkunde (Reinheim / Hessen)	Verkehrserziehung ADAC	Historisches Thema	Sexualerziehung	Eigenverantwortliches Arbeiten	Übergang vierte / fünfte Klasse		
Erkenntnisgewinnung erkunden und untersuchen	Die Lernenden können ...																		
	betrachten und gezielt beobachten			X	X	X	X	X	X	X						X			
	Vermutungen anstellen und Fragen formulieren	X	X	X	X	X		X	X	X	X			X	X		X		
	Informationen sammeln und ordnen				X	X		X		X	X	X	X	X	X				
	Problemstellungen benennen	X	X	X		X			X		X		X	X	X	X	X		
	einen Versuch sachgerecht und unter Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte aufbauen, durchführen und auswerten.							X		X									
	Erkenntnisse prüfen, bewerten und Konsequenzen für das eigene Handeln ableiten und beschreiben	X	X					X		X	X	X		X		X	X		

Kompetenzbereich		Bildungsstandards	Jahrgangsstufe 1/2							Jahrgangsstufe 3/4									
Erkenntnisgewinnung	erkunden und untersuchen	Die Lernenden können ...	Verkehrserziehung	Schulkind werden - unsere Schule	Mein Körper: Zähne / gesundes Frühstück	Durch das Jahr	Rund um ein Tier	Eigenverantwortliches Arbeiten	Natur im Jahreskreis	Umgang miteinander	Strom	Miteinander leben	Heimatkunde (Reinheim / Hessen)	Verkehrserziehung ADAC	Historisches Thema	Sexualerziehung	Eigenverantwortliches Arbeiten	Übergang vierte / fünfte Klasse	
		Messgeräte sachgerecht nutzen						X		X									
		Merkmale vergleichen, strukturieren und einordnen			X	X	X		X		X		X		X	X		X	
		Daten erheben, darstellen und auswerten				X	X		X		X	X	X						
		Darstellungsformen deuten und sachbezogen nutzen	X			X			X		X		X	X	X	X			
		Text- und Bildquellen in den jeweiligen Kontext einordnen und auswerten	X	X		X	X			X	X	X	X	X	X	X			
		Lösungsansätze finden, umsetzen und auswerten	X	X			X			X	X	X		X				X	X
		Erkenntnisse prüfen, bewerten und Konsequenzen für das eigene Handeln ableiten und beschreiben	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X

Kompetenzbereich		Bildungsstandards	Jahrgangsstufe 1/2							Jahrgangsstufe 3/4											
Erkenntnisgewinnung	planen und konstruieren	Die Lernenden können ...	Verkehrserziehung																		
		Pläne lesen und nutzen	X			X					X		X								
		Entwürfe und Pläne erstellen									X		X								
		Modelle nutzen, um Zusammenhänge zu erklären			X				X		X		X	X	X						
		Pläne und Vorgangsbeschreibungen produktorientiert umsetzen									X			X							
			Schulkind werden - unsere Schule																		
			Mein Körper: Zähne / gesundes Frühstück																		
			Durch das Jahr																		
			Rund um ein Tier																		
			Eigenverantwortliches Arbeiten																		
			Natur im Jahreskreis																		
			Umgang miteinander																		
			Strom																		
			Miteinander leben																		
			Heimatkunde (Reinheim / Hessen)																		
			Verkehrserziehung ADAC																		
			Historisches Thema																		
			Sexualerziehung																		
			Eigenverantwortliches Arbeiten																		
			Übergang vierte / fünfte Klasse																		

Kompetenzbereich		Bildungsstandards	Jahrgangsstufe 1/2								Jahrgangsstufe 3/4							
Kommunikation	darstellen und formulieren	Die Lernenden können ...	Verkehrserziehung	Schulkind werden - unsere Schule	Mein Körper: Zähne / gesundes Frühstück	Durch das Jahr	Rund um ein Tier	Eigenverantwortliches Arbeiten	Natur im Jahreskreis	Umgang miteinander	Strom	Miteinander leben	Heimatkunde (Reinheim / Hessen)	Verkehrserziehung ADAC	Historisches Thema	Sexualerziehung	Eigenverantwortliches Arbeiten	Übergang vierte / fünfte Klasse
		treffende Begriffe und Symbole verwenden	X	X				X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
		zu Planungs- und Auswertungsgesprächen sachbezogen einen Beitrag leisten	X	X	X	X		X		X	X		X	X		X	X	
		Beobachtungen, Vermutungen, Erkenntnisse und Empfindungen als solche versprachlichen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X
		Interessen wahrnehmen und artikulieren	X	X	X	X		X		X		X				X	X	X
		Argumente prüfen, akzeptieren, modifizieren oder verwerfen	X	X	X	X		X		X	X	X			X	X	X	X
		Vereinbarungen aushandeln und darlegen		X	X			X		X		X				X	X	

Kompetenzbereich		Bildungsstandards	Jahrgangsstufe 1/2								Jahrgangsstufe 3/4										
Kommunikation	dokumentieren und präsentieren	Die Lernenden können ...	Verkehrserziehung																		
		Sachverhalte beschreiben und sachgerecht darstellen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Ergebnisse in geeigneter Form darstellen			X	X	X	X	X		X	X	X		X			X			
		geeignete Präsentations- und Darstellungsformen auswählen und einsetzen					X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
			Schulkind werden - unsere Schule																		
			Mein Körper: Zähne / gesundes Frühstück																		
			Durch das Jahr																		
			Rund um ein Tier																		
			Eigenverantwortliches Arbeiten																		
			Natur im Jahreskreis																		
			Umgang miteinander																		
			Strom																		
			Miteinander leben																		
			Heimatkunde (Reinheim / Hessen)																		
			Verkehrserziehung ADAC																		
			Historisches Thema																		
			Sexualerziehung																		
			Eigenverantwortliches Arbeiten																		
			Übergang vierte / fünfte Klasse																		

Kompetenzbereich		Bildungsstandards	Jahrgangsstufe 1/2							Jahrgangsstufe 3/4										
Bewertung	Informationen, Sachverhalte, Situationen beurteilen	Die Lernenden können ...	Verkehrserziehung	Schulkind werden - unsere Schule	Mein Körper: Zähne / gesundes Frühstück	Durch das Jahr	Rund um ein Tier	Eigenverantwortliches Arbeiten	Natur im Jahreskreis	Umgang miteinander	Strom oder Magnete	Miteinander leben	Heimatkunde (Reinheim / Hessen)	Verkehrserziehung ADAC	Historisches Thema	Sexualerziehung	Eigenverantwortliches Arbeiten	Übergang vierte / fünfte Klasse		
		Reales, Fiktives und Virtuelles unterscheiden und einordnen	X									X		X	X	X				
		die eigene Meinung unter Berücksichtigung verschiedener Sichtweisen begründen und vertreten		X	X			X		X		X	X				X	X	X	
		Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges einordnen und in Bezug setzen		X		X			X			X	X		X				X	
		gesellschaftliche und naturwissenschaftlich-technische Sachverhalte und Zusammenhänge benennen u. hinterfragen	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Maßnahmen zur Erhaltung der eigenen Gesundheit und der anderer Lebewesen benennen	X		X	X	X				X	X			X		X			

4. Vereinbarungen zur Leistungsbewertung

4.1 Klassenarbeiten und alternative Formen schriftlicher Leistungsbewertung

Die Grundschule ist als eine pädagogische Einheit aufzufassen, in der die Schülerinnen und Schüler allmählich an schriftliche Leistungsnachweise herangeführt und mit den Verfahrensweisen und den Methoden bei der Anfertigung schriftlicher Arbeiten vertraut gemacht werden. Hierbei ist zu beachten, dass in der Grundstufe ein wesentlicher Schwerpunkt auf der individuellen Förderung der Schülerin oder des Schülers liegt. Die Ergebnisse der schriftlichen Leistungsnachweise sollen im Einzel-, Gruppen- oder Klassengespräch mit den Schülerinnen und Schülern erörtert werden. Diese Besprechung soll vor allem der Motivation der Schülerinnen und der Schüler dienen und eine Rückmeldung über den Leistungsstand geben.

Gemäß Verordnung können im Sachunterricht ab der **dritten Jahrgangsstufe** bis zu 3 Lernkontrollen mit einer Bearbeitungszeit von höchstens 15 Minuten und in der **vierten Jahrgangsstufe** bis zu 4 Lernkontrollen mit einer Bearbeitungszeit von höchstens 30 Minuten geschrieben werden.

In der dritten und vierten Jahrgangsstufe können darüber hinaus zur individuellen Förderung ebenfalls Übungsarbeiten geschrieben werden.

An der Gersprenzschule kann nach Absprache im Jahrgangsteam eine schriftliche Arbeit durch einen alternativen Leistungsnachweis (Ergebnis einer Gruppenarbeit, Plakaterstellung und -präsentation, Referat, Werkstattarbeit, Forscherbuch, ...) ersetzt werden (vgl. Pkt. 4.2.3.)

Zuordnung erreichter Anteil der Gesamtpunktzahl - Note

100% - 97%	Note 1
96% - 80%	Note 2
79% - 65%	Note 3
64% - 50%	Note 4
49% - 25%	Note 5
24% - 0%	Note 6

4.2 Kriterien zur Leistungsbewertung

Grundlage der Leistungsbewertung sind neben den benoteten Lernkontrollen (oder alternativen Formen) alle im Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen.

In der Grundschule liegt der Schwerpunkt der Leistungsbewertung im mündlichen Bereich; die schriftlichen Leistungsnachweise sollen im Sachunterricht in angemessenem Umfang, das heißt mit ca. 1/3, bei der Leistungsbewertung einbezogen werden (vgl. VO zur Gestaltung der Schulverhältnisse v. 19.8.2011).

Im Folgenden werden die vier Bereiche dargelegt, die diese im Unterricht erbrachten Leistungen umfassen. Sie sind untergliedert in die allgemeinen überfachlichen Kompetenzen sowie die in 1.3 erläuterten „Kompetenzbereiche des Faches“, die sich speziell auf die zu erwerbenden Kompetenzen im Sachunterricht beziehen.

Nicht immer bieten sich die Behandlung aller Kompetenzbereiche im gleichen Maße an, dies muss dem behandelten Thema angepasst werden.

4.2.1 Überfachliche Kompetenzen (beispielhaft)

- allgemeines Arbeitsverhalten
 - Nimmt das Kind - auch über einen längeren Zeitraum hinweg - konzentriert am Unterricht teil?
 - Kann das Kind selbständig mit einer Aufgabe beginnen?
 - Ist die Arbeitsgeschwindigkeit angemessen?
- qualitative und quantitative Mitarbeit im Unterricht
- sauberes und ordentliches Führen der Ordner und Hefte
- sorgfältige, regelmäßige Erledigung der Hausaufgaben
- Kommunikationsfähigkeit, methodische Kompetenz, Teamarbeit (vgl. EVA-Konzept sowie Pkt. 1.2. Überfachliche Kompetenzen)

4.2.2 Fachliche Kompetenzen des Sachunterrichts

Die in Punkt 1.3. dargestellten Kompetenzen der Bereiche Erkenntnisgewinnung, Kommunikation und Bewertung fließen in die Bewertung mit ein. Dazu werden zu Beginn anforderungsbezogen Kompetenzen festgelegt, die trainiert werden sollen.

Dies könnten z.B. sein (vollständige Darstellung s. Pkt. 1.3):

Kompetenz Erkenntnisgewinnung

- Informationen sammeln, ordnen und bewerten
- gezieltes Beobachten
- Zusammenhänge erklären und Deutungsversuche unternehmen
- sorgfältige Planung, Durchführung und Reflexion bei Versuchen
- Erkenntnisse prüfen und Konsequenzen für das eigene Handeln ableiten

Kompetenz Kommunikation

- sprachliche Beiträge zu Planung und Auswertung
- Sachverhalte darlegen
- Argumente prüfen und mit ihnen umgehen
- Ergebnisse festhalten und präsentieren
- Interessen wahrnehmen und artikulieren, Vereinbarungen treffen

Kompetenz Bewertung

- unterschiedliche Sichtweisen beleuchten -> Perspektivenübernahme
- einen Standpunkt einnehmen
- Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges einordnen
- Zusammenhänge benennen und hinterfragen

4.2.3. Verknüpfung fachlicher und überfachlichen Kompetenzen

Eine Verknüpfung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen lässt sich in besonderer Weise bei der Beurteilung eines alternativen Leistungsnachweises (vgl. Pkt. 4.1. z.B. Forscherbuch, Gruppenarbeit zu einem Thema mit Plakaterstellung und Referat) darstellen und abbilden.

Ein Kriterienkatalog zur Bewertung alternativer Leistungsnachweise wird gerade entwickelt.

5. Weitere Schwerpunkte zur Förderung der Bildungsstandards (fachliche und überfachliche Kompetenzen) an der GSS in Reinheim

Alle Anstrengungen des Sachunterrichtes werden durch praktisches Erfahren, Erleben und Handeln unterstützt.

Über den Regelunterricht hinaus werden die Kompetenzen „Erkenntnisgewinnung“, „Kommunikation“ und „Bewertung“ in weiteren Angeboten der GSS gefördert:

PC-Unterricht:

Durch die Sammlung von Informationen, deren Auswertung und Darstellung werden Erkenntnisse gewonnen, dokumentiert und kommuniziert. Neben dem Umgang mit Kindersuchmaschinen werden Grundlagen der Textverarbeitung in Word erworben. Des Weiteren lernen die Kinder sich im Internet zu orientieren und werden dabei auch für mögliche Gefahren sensibilisiert. Der Internet-Führerschein wird erworben. Der Umgang mit den schuleigenen Lernprogrammen (z.B. Buddenberg, Lernwerkstatt) wird trainiert. Mögliche weitere Unterrichtsinhalte sind das Arbeiten mit Paint und die Erstellung von kleinen Powerpoint-Präsentationen.

AG-Angebote:

Je nach Angebot (Forscherwerkstätten, Garten-AG usw.) werden alle Kompetenzbereiche ergänzend zum Unterricht gefördert, vertieft oder finden ihre praktische Anwendung.

Ausflüge, Unterrichtsgänge und außerschulische Lernorte:

Zur Kompetenzbildung dienen Ausflüge, um sachunterrichtliche Themen vor Ort zu erleben. In der Anschauung und dem sinngestützten Erlebnis können sich die Schülerinnen und Schüler unmittelbar mit dem Unterrichtsgegenstand vertraut machen.

Dazu zählen z.B. ein Waldrundgang mit dem Förster, der Besuch eines Bauernhofes, des Klärwerkes, der Bäckerei; des Heimatmuseum Reinheims oder der Stadtbücherei. Auch der schuleigene Garten mit Teich bietet ein breites Spektrum, um Naturphänomene kennen zu lernen und über einen längeren Zeitraum Beobachtungen anzustellen.

Experten berichten:

Manchmal ist es hilfreich, wenn Experten zu bestimmten sachunterrichtlichen Themen den Schülerinnen und Schülern Einblick in ihre Arbeit oder ein Thema vermitteln. Zum Thema „Sexualkunde“ werden z.B. Hebammen oder Pro Familia eingeladen, die über ihre Arbeit berichten oder die Schülerinnen und Schüler können zum Thema „Strom“ eigens geschulte Trainer des TÜV befragen und mit ihnen experimentieren.

Klassenfahrten:

Die sachunterrichtlichen Lernziele einer Klassenfahrt können vielfältig sein und alle Inhaltsfelder des Sachunterrichtes betreffen. Dabei bietet ein mehrtägiger gemeinsamer Aufenthalt die Möglichkeit, ein Thema mehrperspektivisch zu betrachten und eine Durchdringung in die Tiefe zu gewährleisten, um so die angestrebten Kompetenzen gezielt zu schulen.

Klassensprecher; Konzept „Gefühle zeigen, Gewalt vermeiden“:

Eine wichtige Kompetenz, nicht nur im Sachunterricht, stellt das Kommunizieren dar. Das Einüben von fairer Kommunikation, die Übernahme von Verantwortung in einer Gemeinschaft und demokratisches Handeln wird durch die Wahl von Klassensprechern eingeübt. Das schuleigene Konzept „Gefühle zeigen, Gewalt vermeiden“ (s. Punkt 5.2) trainiert die Kinder in diesen Kompetenzen und setzt beim Zeigen von Gefühlen an, die sie erst wahrnehmen und artikulieren müssen, um dann zu einem friedlichen Miteinander gelangen zu können (vgl. auch Pkt. 5.2).

5.1 Förderung des eigenverantwortlichen Arbeitens (EVA) Stärkung der überfachlichen Kompetenzen

Die Gersprenzschule legt sehr großen Wert auf die Entwicklung des eigenverantwortlichen Lernens und hat ein Konzept und Schulcurriculum entwickelt, welches die Stärkung der überfachlichen Kompetenzen in den Blick nimmt.

Über die Kompetenzen der Kernfächer hinaus werden dabei Schlüsselqualifikationen trainiert, die es den Lernenden ermöglichen, im privaten und auch künftigen beruflichen Leben Herausforderungen anzunehmen und diese erfolgreich und verantwortungsvoll zu meistern. Hierbei geht es im Einzelnen um die Entwicklung der Persönlichkeit (personale Kompetenz), den Umgang miteinander (soziale Kompetenz), die Fähigkeit, das Lernen zu lernen (Lernkompetenz) und Kommunikation- und Interaktionsprozesse (sprachliche Kompetenz).

Im Rahmen mehrerer Projektstage, die über das gesamte Schuljahr hinweg fest im schulischen Alltag verankert und für alle verpflichtend sind, trainieren die Schüler miteinander zu kommunizieren (**Kommunikationstraining**), die Zusammenarbeit mit anderen (**Teamentwicklung**) und lernen zentrale Lern- und Arbeitstechniken kennen (**Methodentraining**).

Dieses spezielle EVA-Curriculum zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen formuliert für jeden Trainingsschwerpunkt Ziele, welche systematisch aufeinander aufbauen und aufeinander bezogen sind. So wurden z. B. für das Methodentraining im ersten Schuljahr Trainingsfelder definiert, die im zweiten, dritten und vierten Schuljahr aufgegriffen, vertieft, fortgeführt und stetig erweitert werden (s. Trainingsschwerpunkte der einzelnen Schuljahre). Die verschiedenen Trainingsschwerpunkte lassen sich im Konzept „Eigenverantwortliches Arbeiten -EVA-Curriculum“ z.B. auf der Homepage der Schule nachlesen.

Ziel ist es, die Schüler immer wieder an die Verantwortung für das eigene Lernen heran zu führen, um sie für eine realistische Selbstwahrnehmung und ein Bewusstsein für eigene Potenziale zu sensibilisieren. Sie trainieren, das eigene Handeln durch selbst gewählte Zielsetzungen zu steuern und können so erfahren, dass sie insbesondere Lernprozesse selbst positiv beeinflussen können (Autonomieerleben, Selbstwirksamkeit, positives Selbstkonzept).

5.2 Gefühle zeigen - Gewalt vermeiden

Das Programm „Gefühle zeigen - Gewalt vermeiden“¹ ist ein an der Gersprenzschule erarbeitetes Konzept zum Lernbereich „Soziales Lernen und konstruktive Konfliktbearbeitung“. Insbesondere steht hierbei eine Weiterentwicklung der emotionalen und sozialen Kompetenz im Vordergrund, die in den Themenbereichen Selbstwahrnehmung, Umgang mit Gefühlen, Abbau von Stress, Empathie, Kommunikationsfähigkeit, persönliche Verantwortung, Kooperationsbereitschaft und Konfliktfähigkeit trainiert wird.

Die Bestandteile gelungener Kommunikation werden mit besonderem Augenmerk auf die drei Punkte klare Regeln, vielfältige Rituale und einfache Regulierung bei Konflikten schrittweise eingeübt. Wesentliches Kernstück ist hierbei die „Friedensbrücke“, die alle Schüler der Gersprenzschule in der dritten Klasse erarbeiten.

Lernziele/Themenbereiche im 1. und 2. Schuljahr

- gemeinsam arbeiten - gemeinsam spielen (teilen, sich zurücknehmen, andere integrieren,...)
- Kreisgespräche (Morgenkreis, Wochenschlusskreis, Gefühlsrunde,...)
- Übungen und Spiele zur Förderung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Themenfeld Gefühle
- 4 Tipps gegen Streit:
 1. Cool bleiben - kalte Schulter
 2. Der Klügere geht weg
 3. Ein klares NEIN muss sein!
 4. Hilfe holen - Bescheid sagen

¹ Jennewein, Engelbert/ Schiwy, Manfred/ Töpelmann, Rosemarie: Gefühle zeigen – Gewalt vermeiden. Soziales Lernen und konstruktive Konfliktbearbeitung. Auer-Verlag, 5. Auflage 2013

Lernziele/Themenbereiche im 3. und 4. Schuljahr

- Regeln als notwendige Vereinbarungen (Klassen- und Schulregeln, Regeländerungen)
- Grundlagen der Demokratie (Klassensprecherwahl, unterschiedliche Interessen und Probleme einzelner Gruppen, bspw. Mädchen - Jungen,...)
- Konflikte erkennen, benennen, damit umgehen lernen
- Anlässe und Ursachen von Konflikten erkennen
- Konfliktklärung: Friedensbrücke
- Wiedergutmachung

5.3 Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen

Während des letzten Schuljahres findet für die vierten Klassen ein erstes Kennenlernen der weiterführenden Schulen statt. Dies geschieht am Beispiel der Dr.-Kurt-Schumacher-Schule. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler für den Übergang zu sensibilisieren, Unsicherheiten abzubauen und Empfindungen zu verbalisieren. Die Schüler erfahren etwas über die unterschiedlichen Schulformen (Gymnasium, Real- und Hauptschule) und den veränderten Fächerkanon.

Dabei konzentriert sich Zusammenarbeit mit der DKSS besonders auf den naturwissenschaftlichen Bereich. In verschiedenen Projekten (Physik, Biologie, Chemie) werden die Schülerinnen und Schüler an die für sie neuen Fächer und an die Schulumgebung herangeführt. Diese regelmäßig durchgeführten Projekte werden durch einen gemeinsamen Sporttag ergänzt.

Aber auch das musikalische Angebot der AES wird ihnen an einem Vormittag vorgestellt. Schülerinnen und Schüler einer Streicherklasse kommen zu Besuch an die GSS, um ihre Instrumente vorzustellen. Die Schülerinnen und Schüler des vierten Jahrgangs haben die Gelegenheit, diese zu hören und auszuprobieren.

6. Evaluation

Das Schulcurriculum Sachunterricht ist fester Tagesordnungspunkt auf mindestens einer Fachkonferenz Sachunterricht im Schuljahr (in der Regel im zweiten Schulhalbjahr). Zur Vorbereitung auf diese Konferenz sammelt die Fachsprecherin Anregungen und Vorschläge zur Überarbeitung des Curriculums seitens der Fachlehrkräfte. Die Konferenz erörtert diese und erarbeitet gegebenenfalls Beschlussvorlagen für die Gesamtkonferenz.

In den jährlichen Bilanzkonferenzen tauschen die Jahrgänge sich über die verschiedenen Schwerpunkte im Sachunterricht aus.